
Erfahrungsbericht

zu meinem Auslandssemester an der UNSW, Sydney



WISE 2022/2023

Table of Contents

1.	<i>Einleitung</i>	3
2.	<i>Vor dem Aufenthalt</i>	3
2.1	Vorbereitung und Bewerbung.....	3
2.2	Finanzierung.....	4
2.3	Versicherung	5
2.4	Visum	5
2.5	Anreise	5
3.	<i>Während dem Aufenthalt</i>	6
3.1	Ankunft	6
3.2	Orientation.....	6
3.3	Wohnen	6
3.4	Organisatorisches	7
3.5	Freizeitmöglichkeiten & Reisen.....	8
4.	<i>Fazit</i>	8



1. Einleitung

Bevor ich mein Studium begonnen habe, durfte ich während meiner schulischen Laufbahn schon zweimal einige Zeit im englischsprachigen Ausland verbringen. Durch diese positiven Erfahrungen war mir bewusst, dass ich auch während meines Studiums die Chance wahrnehmen möchte, im Ausland zu studieren.

Mein Ziel war es nicht nur meine Englisch-Kenntnisse zu verbessern, sondern auch meine Soft Skills in verschiedenen Bereichen zu stärken.

Für Australien habe ich mich schlussendlich entschieden, da mir von Freunden und Familie ausschließlich Positives über das Land berichtet wurde. Ein Bonus war natürlich auch, dass ich dem deutschen Winter entfliehen konnte und stattdessen den australischen Sommer genießen konnte.

Ich habe meine Auslandsemester am 01.09.2022 in Sydney begonnen und bin am 15.02.2023 wieder nach München zurückgekehrt.

Die Semesterdauer erstreckte sich auf den Zeitraum 05.09.2022 bis 20.01.2023.

Studiengang: Bachelor Betriebswirtschaft, Aufenthalt während des fünften Semesters.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Vorbereitung und Bewerbung

Die gewünschte Partneruniversität habe ich mir nach ausgiebiger Recherche auf der Website des International Office der HM ausgesucht.

Daraufhin startete der Bewerbungsprozess zu den Non-EU Auslandsaufenthalten circa 8-9 Monate vor dem eigentlichen Auslandsaufenthalt.

Man musste dazu an einer Pflicht Informationsveranstaltung des International Offices teilnehmen. In dieser wurden alle generellen Themen bezüglich des Bewerbungsprozesses angesprochen, sowie Fragen geklärt.

Vor Ende der Bewerbungsfrist müssen dann die weiteren Bewerbungsschritte, wie Ausfüllen des Onlineantrags und Einreichen eines Sprachnachweises und englischsprachiger Lebenslauf mit Motivationsschreiben, vervollständigt werden.

Dabei ist es wichtig sich früh über das gewünschte Sprachzertifikat zu informieren. Ich habe einen TOEFL Test mit einer bestimmten Mindestpunktzahl für die UNSW benötigt. Für dieses Sprachzertifikat benötigt man eine entsprechende Vorlaufzeit zur Vorbereitung (je nach Stand der Englischkenntnisse, da ich ja schon im Ausland war hat mir eine Woche gereicht), sowie auch für das Warten auf die Ergebnisse (ca. 3 Wochen). Dieser Test kostet leider knapp US\$240. Zusätzlich sollte man auch vor dem Auslandssemester schon am Buddy Programm der HM teilgenommen haben.

Daraufhin wurde ich zu einem 30-minütigem hochschulweiten Auswahlgespräch des International Offices eingeladen. Nicht lange später habe ich dann auch über das Bewerbungsportal eine Zusage zu meinem Auslandssemester an der UNSW bekommen.

Daraufhin begann der Bewerbungsprozess an der UNSW. Dazu erhält man per Mail einen Zugangslink zum Bewerbungsportal der Partnerhochschule, über welches man ausführliche Details zu den weiteren Schritten erhält.

An der UNSW gibt es Trimester und zwischen den Trimestern noch den sog. Winter-Term oder Summer-Term, welcher nur einen Monat lang ist.

Ein wichtiger Schritt ist dabei die Kursauswahl. Über das Course Handbook der UNSW konnte ich mir bereits vorab einige interessante Kurse herausuchen und zu meinem Studienplan abgleichen. Die von mir gewählten Kurse habe ich dann an die Hochschule München weitergeleitet und anerkennen lassen.

2.2 Finanzierung

Schon vorab war mir bewusst, dass das Leben in Down Under nicht gerade günstig ist. Es gibt einige Förderungsmöglichkeiten und Stipendien auf welche man sich dafür bewerben kann. Ich habe mich dabei für AuslandsBafög beworben und dieses nach langwierigem Bewerbungsprozess auch bekommen. Zusätzlich habe ich während meinem Auslandsaufenthalt noch als Kellnerin gejobbt, um mir noch etwas Geld

dazuzuverdienen. Der Stundenlohn in Australien ist dafür vergleichsweise hoch, für mich hat es sich also sehr gelohnt.

Von der Hochschule München habe ich noch einen Reisekostenzuschuss i.H.v. 500€ bekommen.

2.3 Versicherung

Nachdem man den doch sehr aufwendigen Bewerbungsprozess der UNSW abgeschlossen hat, erhält man einen sog. Letter of Acceptance, mit welchem ich die vorgeschriebene Auslandsversicherung, Overseas Student Health Cover (OSHC) abschließen konnte. Diese Versicherung war für meine komplette Studiendauer im Ausland + 2 weitere Monate gültig und vergleichsweise günstig mit ca. AU\$ 280. Eine weitere Versicherung abzuschließen hielt ich für mich nicht nötig, da durch diese doch das meiste abgedeckt war.

2.4 Visum

Mit Abschluss des OSHC erhält man dann von der Partnerhochschule die finale Confirmation of Enrolment (CoE). Mit diesem und dem OSHC kann man dann endlich sein Visum (subclass 500 Studentenvisum) beantragen. Dieses kostete AU\$575, ausgestellt wurde mir das Visum direkt nach Bezahlung per Mail.

2.5 Anreise

Meinen Flug für Anfang September 2022 habe ich ca. 2 Monate früher gebucht. Dabei muss man leider etwas Geld in die Hand nehmen um eine ewige Anreise zu vermeiden. (Oder Glück haben 😊)

Eine Anreise einige Wochen vor dem australischen Trimester Start kann ich nur empfehlen, das habe ich nämlich nicht gemacht und war vor Ort kurzzeitig recht gestresst bei der Wohnungssuche.

3. Während dem Aufenthalt

3.1 Ankunft

Nach Ankunft am Flughafen in Sydney kann man entweder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, Taxis/Uber oder dem Shuttelservice der UNSW zu seiner Unterbringung transportiert werden. Ich habe mir vorab einige Nächte in einem Hostel in Coogee gebucht um bei Ankunft ein Dach über dem Kopf zu haben. Dorthin habe ich mir vom Flughafen aus ein Taxi bestellt (Airport-Coogee ca AU\$75), da ich mich ha noch nicht im öffentlichen Verkehrssystem auskannte und auch mein ganzes Gepäck nicht sinnlos durch die Gegend schleppen wollte.

3.2 Orientation

Schon kurz nach meiner Ankunft in Sydney begann dann auch schon die sog. O-Week (Orientation Week) an der UNSW. Dabei wurden alle Exchange und International Students über alle möglichen wichtigen Themen informiert (sehr lustig fand ich, dass Beach Safety ganz oben auf der Tagesordnung stand). Das Kennenlernen anderer ist dabei natürlich auch nicht zu kurz gekommen. Durch einige Veranstaltungen während der O-Week konnte man in der Uni-Bar viele Leute treffen und kennlernen. Tatsächlich habe ich während der O-Week die meisten meiner Freunde dort kennengelernt. Kurse wechseln war während der O-Week auch noch möglich, falls man sich zu Hause doch für einen falschen entschieden hatte.

3.3 Wohnen

Entgegen einiger Erfahrungsberichte war die Wohnungssuche für mich etwas schwieriger, da das Angebot an „günstigen“ Zimmern recht klein war. Für meine Anfangszeit in Australien habe ich mir aus Deutschland aus ja ein Hostel gebucht für ca. 2 Wochen. Während meiner Zeit dort habe ich dann über diverse Facebook Gruppen und die Website flatmates.com.au dann nach kompatiblen WG-Zimmern in Nähe der Uni gesucht. Diese Suche hat sich wie erwähnt recht schwierig gestaltet und mich in meinem Hostel und während der O-Week einige Nerven gekostet.

Letztendlich habe ich nach mehreren Besichtigungen dann doch noch ein sehr schönes Zimmer in einem Share-House mit zwei Mitbewohnerinnen gefunden. Das Haus war auch super gelegen in Nähe der Uni und dem Strand in Coogee. Für mein Zimmer habe ich alle zwei Wochen AU\$650 gezahlt, das sind umgerechnet im Monat ca. 900€. Einige meiner Freunde sind etwas günstiger wegkommen, leider sind die Preise aber in den letzten Jahren sehr gestiegen.

Hier mein Tipp nicht gleich aufzugeben, oft findet man auch über neugewonnene Kontakte in der Uni ein gutes Zimmer.

Sehr wichtig ist es aber die Wohnung/das Zimmer auf jeden Fall persönlich zu besichtigen! Oft gibt es extreme Qualitätsunterschiede zwischen der Anzeige online und dem tatsächlichen Objekt.

Die Uni bietet auch On-Campus-Housing an, das kam für mich allerdings nicht in Frage, vor allem weil ich es viel zu teuer fand (Zimmer ab AU\$350/Woche aufwärts).

3.4 Organisatorisches

Der öffentliche Nahverkehr in Sydney ist sehr gut ausgebaut. Es gibt viele Busverbindungen, Light Rails und Züge, mit welchen alle Ziele für mich recht problemlos erreichbar waren. Bezahlt wird mit Hilfe einer sog. Opal Card, diese kann in diversen Supermärkten o.Ä. erworben werden und man kann sie dort, am Bahnsteig oder per App mit Geld aufladen. Mit der Opal Card wird dann lediglich beim ein- und aussteigen an ein „Kartenlesegerät“ getippt, wobei das entsprechende Geld abgebucht wird. Selbiges funktioniert auch mit einer Debit oder Kreditkarte.

Es lohnt sich ein australisches Bankkonto zu eröffnen, vor allem wenn man vor Ort neben dem Studium noch arbeitet oder die Miete überweisen muss. Mein Konto hatte ich bei der Commonwealth Bank. Dieses ist sehr leicht in einer der Filialen zu eröffnen und für Studierende auch kostenlos. Auf dieses Konto habe ich mir während meines Auslandssemesters dann auch von meinem deutschen Konto mein Bafög überwiesen.

Eine australische SIM Karte habe ich mir bei Telstra gekauft, da diese ein gutes Angebot für Studenten geboten haben. Diese SIM Karten sind im Vergleich zu Deutschland viel billiger und man kann sein Abo bei einigen auch monatlich kündigen.

3.5 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Die Freizeitmöglichkeiten in Australien sind nahezu endlos.

Vor allem in Sydney ist dabei viel geboten:

Neben der polarisierenden Innenstadt mit Architektur Highlights wie dem Opera House und der Harbour Bridge gibt es auch unzählige Strände in nächster Nähe.

Mit dem Zug zu erreichen sind auch einige Ziele außerhalb Sydneys, wie z.B. die Blue Mountains.

Die Universität bietet natürlich auch eine Vielzahl an Clubs an, welchen man sich anschließen kann. Von Sport Clubs bis hin zu, Katzen-Streichel-Club ist für jeden etwas dabei.

Von einigen dieser Clubs werden auch spannende Ausflüge organisiert, welchen man sich anschließen kann.

Für Reisen kommt die Zeit vor Ort auch nicht zu kurz. Während des Terms hatte ich eine Woche frei, in welcher wir einen Roadtrip gemacht haben. Dazu haben meine Freunde und ich uns eine Auto gemietet. Nach dem Term haben wir das Land noch weiter erkundet. Inlandsflüge sind teilweise nicht sehr teuer (vor allem mit Billig-Airlines wie Jetstar).

Es ist auf jeden Fall für jeden etwas geboten und es gibt immer etwas neues zu erkunden.

4. Fazit

Während meiner Zeit in Sydney habe ich nicht nur diese Stadt in mein Herz geschlossen, sondern auch die australische Lebensweise. Alles ist ein bisschen mehr laidback und Work-Life-Balance wird hier noch groß geschrieben.

Durch all die neuen Erfahrungen (ein stressiger Beginn des Auslandssemesters im Hoster oder auch viele neue interkulturelle Erfahrungen) bin ich als Mensch enorm gewachsen und habe ganz neue Seiten an mir entdeckt. Das Auslandssemester hat mich also nicht nur akademisch weitergebildet.

Ich bereue keine Sekunde mich für einen Auslandsaufenthalt in Sydney entschieden zu haben und bin dankbar für jeden der mich auf diesem Weg begleitet hat.

Ein ausgewogenes Verhältnis an Unileben und Reisen hat diese Erfahrung für mich so besonders gemacht und ich kann jedem nur empfehlen sich auch für ein Auslandssemester in Sydney an der UNSW zu entscheiden.